

## Mongolen

Hegemonie Gesamtreich	ca.1230-1350
Einheitliches Reich	1206-1260
Hegemonie China	1260-1368
Hegemonie Persien	1258-1335
Hegemonie Südrußland	1240-1360/80
Hegemonie Zentralasien	1206-1346
Grundlagen	Einigung der Steppenvölker durchgehende Landverbindung von China bis zum Nahen Osten/Schwarzem Meer 4 Khanate in Persien, Südrußland, Zentralasien und China inkl. Mongolei Kavallerierevolution, Reiterheere, Bogen, Flotte, Terror Weidewirtschaft, Tribut, Volkszählung, Kataster, Rekrutierung der unterworfenen Völker Überseehandel Verkehrs- und Postwesen Karawanenhandel Europa-Mittelost-China Astronomie, Kartographie, Schießpulver militarisierte Gesellschaft, allg. Wehrpflicht Charisma, pers. Loyalität zum Führer Religiöse Tolleranz, Beschäftigung Chinesischer, arabischer, persischer, uigurischer Spezialisten Expansion stützt sich auf Expansion
Hegemonialkonflikt I	Eroberung von Jin-China, Song-China, Zentralasien, Persien, Irak, Anatolien, Südrussland, Südosteuropa
Hegemoniale Ordnung	Weltreich von China bis Europa Pax Mongolica (1230-1350)
Gründe/Indikatoren für Niedergang	Beginn der wirtschaftlichen Stagnation maritime Überdehnung, Binnenorientierung staatliche Kontrolle der Kaufleute Diadochenkämpfe, Zerfall in Teilreiche Bürgerkrieg imperiale Überdehnung Pest, Aufstände, Aussterben der Herrscherfamilien Assimilation (Islamisierung und Sinisierung) versus Abschottung einer

	dünnen militärischen Führungsschicht Expansion läuft sich tot
Herausforderer	Ming, Mameluken, Moskau
Hegemonialkonflikt II	Aufstand der Roten Turbane, Gründung der Ming Dynastie in Nanking Aufstand der Russen gegen Goldene Horde Mameluken in Ägypten verhindern Expansion im Mittelmeerraum
Zeittafel	
1175-1260	sinkende Temperaturen in der Steppe reduzieren Grasland, löst Eroberungen aus
1204	Übergang zur Schriftlichkeit durch Übernahme des uigurischen Alphabets Und Kanzleipraxis
1204-1209	Ersetzung der Clanstruktur durch mili- tärliche Organisation nach Dezimalsystem
1206	Temüdschin einigt Stämme der zentralasiatischen Steppe und wird als Chingis Khan inthronisiert Staatsaufbau/Nationenbildung beginnt Mongol ulus = alle Stämme, die in Filzzelten leben
1206-1227	Regierungszeit Chinggis Khans (Genghis Khan)
1209	1. Welle der Expansion
1215	Eroberung von Peking und Teilen Nordchinas
1218	Ögödei wird zum Nachfolger bestimmt Karakorum wird Hauptlager
1219-1241	Eroberung großer Teile Asiens und Osteuropas
1220	Eroberung von Buchara und Samarkand
1222	Nordindien

- 1225 Verteilung der Lehen auf die 4 Söhne
- 1227 Tod Chinggis Khans  
 Tod Joshis, Batu wird dessen  
 Nachfolger  
 Teilung des Reichs unter die 4 Söhne  
 in 4 Khanate  
 1.) China 1271–1368  
 2.) Chagatai (Zentralasien) bis Ende  
 18. Jhs.  
 3.) Goldene Horde bis 1502  
 4.) Ilchanat (Persien) bis 1356
- 1229 Ögödei wird Großkhan  
 Khan = Herrscher über Teilreich  
 2. Welle der Expansion
- 1229–1241 zentrale Verwaltung, Post- und  
 Verkehrswesen  
 Regierungssitz Karakorum
- 1231 Georgien, Persien, Armenien
- 1233 Eroberung von Kaifeng  
 danach Flottenbau mit Hilfe von  
 abtrünnigen Song
- 1234 Eroberung des Jin-Reiches
- 1234–1264 Herrschaft über Nordchina
- 1235 Karakorum wird mit Wall umgeben, feste  
 Gebäude, Reichstag beschließt  
 Westfeldzug = 3. Welle der Expansion
- 1237–1241 Westexpansion nach Südrussland,  
 Ungarn, Schlesien
- 1240 Kiew erobert
- 1241 Südrußland, Polen, Ungarn durch  
 Goldene Horde erobert  
 Schlacht bei Liegnitz  
 Tod Ögedeis, Batu zieht sich zurück,  
 Weideland in Ungarn zu knapp  
 Rettung Europas, Russland bleibt unter  
 Mongolenherrschaft  
 Rückzug aus Indien
- 1242 Mongolen vor Wien, danach Rückzug  
 Tod Tschagatais

1241-1264	Diadochenkämpfe
1246-1248	Güyük = 2. Großkhan
1250-1350	Höhepunkt der vormodernen Weltwirtschaft (China-Indien- Levante-Genua-Champagne) chinesische Händler verdrängen Araber in Südostasien
1251-1259	Möngke = 3. Großkhan
1252-1257	Volkszählung im gesamten Reich, Grundlage der Besteuerung, Rekrutierung von Soldaten, Handwerkern, Zwangsarbeitern
1252-1260	4. Welle der Expansion Feldzug in Westasien, Eroberung von Bagdad, Ende des Abassiden-Kalifats Parallel Feldzug gegen südl. Song = Höhepunkt des Mongolen-Reichs
1259	Tod Möngke (= Rettung des Islam?) Zerfall des Reichs in 4 Teile
1260	Mameluken verhindern Eroberung von Damaskus, Ende der Expansion im Mittelmeerraum durch Niederlage an Der Goliath-Quelle in Palästina Handelsbeziehungen zu Genua und Venedig
1260-1294	Regierungszeit Khublai Khans = 4. Großkhan, Ursupator, setzt Expansion In Asien fort = 5. Welle der Expansion
1260-1264	Machtkämpfe unter den Mongolenfürsten
1261	erste nordeuropäische Händler in Peking
1264	Teilung des Reiches in 4 Khanate, die nicht mit den Lehen identisch sind
1266	Peking wird als neue Hauptstadt gegründet
1267	Khublai Khan definiert sein Verständnis des Tributs

1268-1270	5000 Kriegsschiffe mit 70.000 Mann gegen südl. Song
1270-1273	Höhepunkt der Kriegsflotte, ca. 13500 Kriegsschiffe
1271	Khublai Khan Kaiser von China
1271-1295	Reisen des Marco Polo, evtl. bis China
1273	Seeschlacht auf dem Yangtze gegen Song
1274	1. Schiffsexpeditionen gegen Japan gescheitert im Sturm
1275	Kontrolle des Yangtze
1276	Eroberung von Hangzhou, Quanzhou entscheidende Seeschlacht südlich Kanton
1276-1280	Eroberung von ganz China und Herstellung der Reichseinheit
1276-1368	Yuan-Dynastie in China
1277/78	1. Schifffahrtsbehörde
1279	Khublai Khan regiert über ganz China Song endgültig vertrieben astronomisches Observatorium
ca. 1280	größte Ausdehnung des mongolischen Reiches
1281	2. Schiffsexpedition gegen Japan gescheitert im Sturm (Kamikaze) Ende der Expansion in Ostasien
1281, 1292, 1294	Schiffsexpeditionen nach Anam, Java, Madagaskar, Ceylon (Fehlschläge)
ab 1282	Getreidetransport auf der Küstenroute, da Kanal durch Krieg gegen Song verfallen hohe Profite für private Händler
1283/84	vergeblicher Angriff auf Champa
ab 1286	Exportverbote
1293	2.vergeblicher Angriff auf Java,

	Ende der Expansion in Südostasien
1293	Regelement des Seeverkehrs
1294	Tod Kublai Khans, danach kein Großkhan mehr Beginn der Islamisierung des Khanats in Persien
1302	wieder staatliche Kontrolle des Getreidehandels konfuzianisches Mißtrauen
1304	kurzlebiger Frieden der mongolischen Fürsten
1309	Beginn der restriktiven Politik im Außenhandel
1311–1320	Atlas von China
1313	Hanfspinnmaschine mit Wasserantrieb
1313–1341	Özbeğ, Zenit der Goldenen Horde
1315	Restauration des Prüfungswesens in China, leichtere Prüfungen für Mongolen
1320	Ausbruch der Pest
ab 1321	Diadochenkämpfe zwischen den kaiserlichen Prinzen in China
ab 1323	Beginn der Aufstände gegen Mongolen
1330er	Getreidetransport wieder via Kanalsystem
1330er–1360er	Pestepidemie reduziert Bevölkerung
1335	Auflösung des Khanats von Persien durch Aussterben der Linie
1342	päpstlicher Gesandter in Peking
1348	Pest erreicht Europa auf dem Seeweg
1350–1369	Höhepunkt der Pest, Bevölkerungsrückgang um ein Drittel Beginn des relativen wirtschaftlichen Niedergangs

- 1355-1368 Aufstand der Roten Turbane unter Zhu Yuanzhang, u.a. wegen Pest
- 1356 Ende des Khanats in Persien durch Aussterben der Linie
- 1368 Gründung der Ming-Dynastie in Nanking, Rückzug der Yuan in die Mongolei Verbleiben dort bis Ende 14. Jhds. Als Nördliche Yuan
- 1370 vergeblicher Versuch der Rückeroberung Chinas
- 1380 erster großer Sieg der Russen über die Goldene Horde am Oberen Don Aufstieg Moskaus
- 1382 endgültige Unterwerfung durch Ming in Yunnan